

„Die kriegerische Rhetorik der Regierenden nimmt weltweit zu...“

Aber die gute Nachricht zuerst:

- Weltweit bewegen sich immer mehr Menschen grenzüberschreitend für den Frieden, denn sie erkennen die Kriegsgefahr im Zusammenhang mit diversen Krisenherden (z.B. Nord-Korea, Russland, etc.).

Nähere Details hierzu erfahren Sie auf den Folgeseiten in dieser *S&G-Ausgabe 39/2017*.

In den weiteren Artikeln finden sich außerdem folgende wesentliche Informationen zur aktuellen Weltlage:

- Wer von einem Korea-Krieg profitiert...
- Inwiefern der Wiederaufbau Syriens sabotiert wird...
- Was einen renommierten Journalisten zu dieser Aussage veranlasst:
„Die Flüchtlingskrise ist eine Lüge. In Wirklichkeit [...]“
- Unseriöse Wissenschaft fordert dem Klima zuliebe zum Verzicht von Kindern auf...
- etc.

Wir hoffen Sie gehören auch zu denen, die sich schon „bewegen“. Jedenfalls haben Sie mittlerweile laufend die Möglichkeit dazu.

Neben der Verbreitung der Informationen der S&G-Ausgaben können Sie z. B. an einem der zahlreichen Friedensmärsche teilnehmen oder einfach mit uns enger zusammenwirken

Auch mit dieser S&G-Ausgabe bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Wahrheit laut werden zu lassen!

- **Bitte drucken Sie die Nachfolgeseiten aus und tragen Sie dadurch zu deren Verbreitung bei. DANKE!**

Ihr S&G-Team

>>>

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 39/2017 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die kriegerische Rhetorik zwischen Nordkorea und den USA in den letzten Wochen gibt berechtigten Anlass zur Sorge. Nach den jüngsten Raketen- und Atomtests hat US-Präsident Donald Trump Nordkorea vor weiteren Bedrohungen der USA gewarnt, sonst werde diesen mit „Feuer, Zorn und Macht begegnet, wie es die Welt so noch nicht gesehen hat“.

Nur wenige Stunden später drohte Nordkorea den USA ganz konkret mit einem Raketenangriff. Nicht nur in Nordkorea, sondern auch in anderen Ländern ist die Lage prekär: In Syrien wird es Flüchtlingen, die in Kriegsgebiete zurückkehren wollen, schwer gemacht, ihre zerstörte Heimat wiederaufzubauen. Im Gegenzug werden Menschenmassen aus Afrika nach Europa verschoben.

Wer sind hier die Verursacher und wem nützt das alles? Um das herauszufinden, bieten die Artikel dieser S&G-Ausgabe eine Hilfestellung.

Die Redaktion (kno./mol./jj.)

Nordkorea-Krise: Wer hat Interesse an einem Krieg?

ea./kno./mol. Wem könnte ein Krieg in Nordkorea nützen?

1. Nordkorea? Selbst Kommentatoren westlicher Leitmedien sind sich einig, dass in Nordkorea solche regieren, „die durchaus rational handeln“. Die nordkoreanische Staatsmacht werde zwar ihr Raketen- und Atomprogramm fortsetzen – weil es ihre einzige Überlebensversicherung sei. Aber mit einem Raketenangriff auf die Insel Guam, eine der wichtigsten Truppenbasen der USA, würde die Regierung Nordkoreas aller Wahrscheinlichkeit nach ihren eigenen Untergang hervorrufen.

2. Wie sieht es mit Südkorea und den anderen Nachbarländern Nordkoreas aus? Die

„Folgeschäden“ an der zivilen Bevölkerung wären enorm, vor allem auch bei den amerikanischen Alliierten Südkorea, Japan oder Taiwan. Denn auch bei einem massiven US-Angriff wäre Nordkorea noch imstande, unzählige Raketen oder Artilleriegeschosse auf seine Nachbarländer abzufeuern und dort ein Blutbad mit Hunderttausenden von Toten anzurichten.

3. Wer sonst könnte Interesse an einem Krieg und somit der

Destabilisierung der gesamten Region haben?

In Folge eines Kriegsausbruches zwischen den USA und Nordkorea würden zwangsläufig auch die an Nordkorea direkt angrenzenden Länder China und Russland mit involviert werden – die beiden größten Rivalen des „US-Imperiums“. Ein Krieg würde die gesamte Region um Nordkorea schwächen und destabilisieren. Dies würde einzig dem „US-Imperium“ nützen, um seine wirtschaftliche und militärische Vorherrschaft weiter auszubauen. [1]

„Lasst uns Nordkorea zerstören. Tausende werden sterben – aber dort, nicht bei uns.“

Lindsey Graham, US-Politiker und Senator (NBC-Interview am 1.8.2017)

Westen sabotiert Rückkehr von syrischen Flüchtlingen

rok. Die syrische Armee geht seit einiger Zeit militärisch erfolgreich gegen den Islamischen Staat (IS) vor und hat bereits große Gebiete zurückgewonnen. Deshalb sind seit Beginn des Jahres 2017 wieder 600.000 Flüchtlinge in ihre alten Wohnorte zurückgekehrt. Die durch den Kampf schwer zerstörten Teile des Landes müssen wieder aufgebaut werden. Die Kosten können nach Schätzungen des

IWF* 200 Milliarden US-Dollar erreichen. Da durch den Krieg die wirtschaftliche Leistung Syriens um 50 % eingebrochen ist, fallen die Kosten umso schwerer ins Gewicht. Partnerländer beim Wiederaufbau sind Iran, China und Russland. Westliche Länder und deren verbündete Golfstaaten beteiligen sich dagegen nicht am dringend nötigen Wiederaufbau. Stattdessen unterstützen sie nur Projekte in

den von den islamistischen Aufständischen kontrollierten Gebieten sowie Hilfslieferungen in die von Al-Kaida beherrschte Provinz Idlib. Ist das nicht seltsam – über eine halbe Million syrische Rückkehrer sind den Leitmedien keine Zeile wert?! Und warum beteiligt sich eigentlich die westliche Wertegemeinschaft nicht am Wiederaufbau eines zerstörten Landes?! [2]

*Internationaler Währungsfonds

Massenmigration nach Europa – Zufall oder ausgeklügelter Plan?

el./jj. Der Journalist Peter Imanuelsen wollte Genaueres über die sogenannte Flüchtlingskrise erfahren und ist hierfür nach Sizilien in die Hafenstädte Pozallo, Augusta und Catania gereist. In allen drei Hafenstädten sei alles bestens vorbereitet gewesen. Nichtregierungsorganisationen, Küstenwachen und die EU-Grenzschutzagentur Frontex arbeiteten Hand in Hand zusam-

men. Nach ihrer Einreise kämen die Einwanderer in ein Migrantenlager, wie z.B. nach Cara Mineo. Das Lager sei erstaunlicherweise mit sehr hohem Niveau ausgestattet. Offenbar soll davon aber nichts an die Öffentlichkeit gelangen. So forderte die Polizei Imanuelsen in Pozallo und Augusta auf, das Hafengebiet umgehend zu verlassen. Zudem musste der Journalist Bilder und

Videos löschen, um einer polizeilichen Festnahme zu entgehen. In Cara Mineo wurde Imanuelsen das Fotografieren verboten. Imanuelsen fasst zusammen: „Die Flüchtlingskrise ist eine Lüge. In Wirklichkeit findet hier eine Verschiebung von Menschenmassen aus Afrika nach Europa statt – organisiert von den europäischen Regierungen. [...]“ [3]

„Klimarettung“ – absolut zynische These auf Kosten der Kinder

mol./rg. Dass der Klimawandel „menschengemacht“ sei, ist entgegen jeder wissenschaftlichen Herangehensweise längst zum Dogma* erklärt worden. Mit dieser Behauptung kann man von den Völkern neuerdings auch konkrete „Menschenopfer“ fordern. Schwedische Wissenschaftler wollen herausgefunden haben, dass Familien mit Kindern die Umwelt am schlimmsten belasten würden. Sie raten deshalb

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.kla.tv/10935 | SRF „Echo der Zeit“ vom 10.8.2017 «Kriegsrhetorik aus Washington kommt in Südkorea nicht gut an» | www.srf.ch/news/international/trump-legt-nach-militaerische-loesungen-sind-einsatzbereit

[2] <https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/>

55652-syrien-massenrueckkehr-von-fluechtlingen-wiederaufbau-rueckt-in-den-fokus/

[3] www.kla.tv/10942 | <http://staseve.eu/?p=36399>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

zum Kinderverzicht. Die „CO₂-Belastung“ eines Kindes liege bei 58 Tonnen CO₂ im Jahr. Bei einem Pkw wären es vergleichsweise nur 2,4 Tonnen CO₂, bei einer transatlantischen Reise 1,6 Tonnen. Auch in Lehrbüchern und Schulen sei die kinderreiche Familie als „klimafeindlicher Lebensstil“ zu brandmarken. Diese an Perversion grenzende These an schwedischer Wissenschaftler hat zahlreiche Kritiker mobilisiert. In einem Brief an o.g.

Wissenschaftler schreiben sie: „Abgesehen von der Tatsache, dass es wissenschaftlich höchst umstritten und zweifelhaft ist, ob der Klimawandel überhaupt auf menschengemachte Ursachen zurückgeführt werden kann, ist es absolut zynisch und menschenverachtend, Kinder zum ‚Schutz des Klimas‘ opfern zu wollen. Kinder sind unser aller Zukunft!“ [4]

*Lehraussage, deren Wahrheitsanspruch als unumstößlich angesehen wird

Lehrplan Sexualerziehung – von der Aufklärung zur Umerziehung?

kp. Abgeschirmt von der Öffentlichkeit hat nun auch Hessen* den neuen „Lehrplan Sexualerziehung“ zur Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI) in die Schulen gebracht. Und dies, obwohl dieser mehrheitlich durch den Landeselternbeirat abgelehnt wurde und die Kath. Kirche ihn als „nicht altersgerecht“ einstuft. Bereits in Baden-Württemberg war die Neuausrichtung der Sexualerziehung heftig umstritten. Der Sexualwissenschaftler Prof. Dr. Jakob Pastötter äußerte dazu: „Es geht nicht mehr um reine Wissens-

vermittlung, sondern um eine sog. ganzheitliche sexuelle Bildung, wo das eigene Sexualverhalten der Kinder geweckt und in den Mittelpunkt gerückt wird.“ Es liegt die Vermutung nahe, dass die Bejahung des angeborenen Geschlechts gestört werden soll. Ginge es nur um Aufklärung und Toleranz, wäre das auch mit Ethik- und Biologieunterricht möglich. Dagegen dient die fächerübergreifende Akzeptanz von LSBTI ab dem Alter von sechs Jahren wohl eher einer Sexualumerziehung als einer Sexualaufklärung.

[5] *derzeit regiert von einer Koalition aus CDU und Grünen

Münchener Sicherheitskonferenz – wer wirklich die Prinzipien der UNO bricht

dd./ys. Nach der 53. Münchener Sicherheitskonferenz im Februar 2017 urteilten westliche Leitmedien, dass die US-amerikanische Außenpolitik unberechenbar geworden sei. Als Alternative zur westlich-liberalen Weltordnung hielt Fredy Gsteiger, der UNO-Korrespondent des Schweizer Senders SRF, eine Weltordnung für denkbar, die nicht auf die Vormacht eines Staates baut, sondern auf Organisationen wie die EU, OSZE, UNO – und die Einhaltung von Prinzipien und Völkerrecht. China und Russland würden jedoch laut Gsteiger die Werte der UNO nicht wirklich teilen. Doch von wem tatsächlich

die Werte der UNO gebrochen wurden, hätte Gsteiger auf seiner eigenen SRF-Webseite vom 11.05.16 nachlesen können: Dort erklärte der Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser, dass es laut UNO-Charta „Nationen verboten ist, zur Befriedigung ihrer Interessen andere Staaten anzugreifen, Revolutionen zu entfachen oder eine andere Regierung zu stürzen.“ Tatsächlich haben ausgerechnet die Unterzeichner dieser Charta, wie z.B. USA, Großbritannien und andere NATO-Staaten, dieses Gesetz in den vergangenen Jahren mehr als 50 Mal gebrochen – ohne jegliche Konsequenz! [6]

„Wir werden im NATO-Interesse belogen“

ag./mol. Laut Willy Wimmer, ehemals tätig beim Bundesminister der Verteidigung und in der OSZE*, vollzog sich in der deutschen Presse ein massiver Wandel. Über Jahrzehnte hinweg herrschte journalistische Vielfalt, das heißt, die verschiedenen Meinungen innerhalb der deutschen Bevölkerung fanden in den Leitmedien Ausdruck. Das habe sich aber seit dem völkerrechtswidrigen Krieg 1999 gegen Jugoslawien und der Kriegspolitik der NATO völlig verändert. Man finde heute, so Wimmer weiter, keine von der NATO-Linie abweichende Meinung mehr in den deutschen Leitmedien. Regierung

und Medien trommeln für Krieg. „Wir werden von der Regierung im NATO-Interesse belogen – für jeden Krieg. [...] Die Bundesregierung lügt das deutsche Volk von einem Konflikt in den nächsten, und es ist Lüge, die bestimmend ist.“ Hier brauche es ein Umdenken: „So, wie mit Worten Kriege und Vernichtung ausgelöst werden, können diese auch durch Worte verhindert werden.“, so Wimmer. Fazit: Wenn die Regierung eines Volkes sich nicht vehement gegen Kriege einsetzt, dann braucht es eine Friedensbewegung vom Volk aus.[7]

*Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Weltweite Friedensbewegung – es bewegt sich was!

ag/boe. Wie es in der Natur bei Tieren zu beobachten ist, sammeln sich bei großer Gefahr auch Menschen über alle gesellschaftlichen, kulturellen und ideologischen Grenzen hinweg und machen sich eins. Genau das kann man an den weltweit immer häufiger stattfindenden Friedensmärschen sehen. So sagte Yael Deckelbaum zusammen mit Miriam Toukan* in einem Interview mit Kla.TV beim Friedensmarsch „Wo/Men’s March for Peace“** in Berlin am 16.06.17: „Ich glaube, was der Bewegung des Lichts und guten Menschen hilft, sind tatsächlich die bösen Kräfte, die stärker werden. Sie heizen die Menschen an, Verant-

wortung zu übernehmen, zu realisieren, dass jeder einzelne Mensch für sein Glück und seine Lebensgeschichte verantwortlich ist. Und wenn man realisiert, dass den Führern dieser Welt nicht mein bestes Wohl am Herzen liegt, dann muss ich Verantwortung übernehmen. Und das bewegt die Menschen, auf die Straße zu gehen.“ Nun wächst die Friedensbewegung über alle Ländergrenzen hinweg! Weitere Märsche fanden statt, neue sind in Planung. Das gibt Hoffnung! [8]

*israelische und palästinensische Sängerrinnen, die den Friedensmarsch-Song „Prayers of the Mothers“ komponierten

**Friedensmarsch in Berlin am 16.06.17

Schlusspunkt •

„Es wird alles getan, damit die Wahrheit nicht ans Licht kommt. Deswegen ist es umso wichtiger, dass jeder Einzelne diese Informationen weiterverbreitet. Ich bin mir sicher: Wenn die Leute wüssten, was es mit der sogenannten Flüchtlingskrise tatsächlich auf sich hat, würde diese Situation nicht länger geduldet werden.“

Peter Imanuelsen, Journalist

Quellen: [4] www.kla.tv/10953 | www.unzensuriert.at/content/0024478-Studie-hetzt-gegen-Familien-Wer-Kinder-bekommt-ist-Umweltsuender [5] <http://kultur-und-medien-online.blogspot.de/2016/09/gender-in-hessens-schulen-immer.html> | www.fronline.de/rhein-main/sexualekundelehrplan-neuausrichtung-der-sexualerziehung-in-hessen.1472796.34783358.html [6] www.srf.ch/news/international/vom-gipfeltreffen-bleibt-ratlosigkeit | www.srf.ch/news/international/ruag-die-taeter-koennen-sich-ins-faestchen-lachen [7] Interview vom 30.3.17 mit Willy Wimmer in Lutherstadt Wittenberg | Buch: Willy Wimmer: „Die Akte Moskau“, vom zeitgeist Print & Online Verlag, erschienen 30.6.2016 | www.kla.tv/10231 [8] www.kla.tv/10695 | www.kla.tv/9841 | <http://www.justforwomen.berlin/womens-march/> | <https://www.israelnetz.com/gesellschaft/kultur/gesellschaft/2016/10/20/marsch-der-hoffnung-tausende-frauen-demonstrieren-fuer-frieden/>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 26.8.17

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



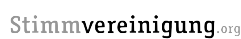
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv